

## 133 positiv Getestete im Bezirk

**Corona** | 70 Personen in Altenglach abgesondert, Beruhigung im Pielachtal.

**REGION ST. PÖLTEN** | 133 aktive Corona-Fälle sorgen derzeit im Bezirk St. Pölten für Aufregung. Alleine in Altenglach mussten 70 Personen nach Fällen in Kinderbetreuungseinrichtungen abgesondert werden. Vier Mitarbeiterinnen des Vereins Kinderbetreuung Laabental sowie zwei Kinder der Volksschule Altenglach waren positiv auf Covid-19 getestet worden.

Die betroffenen Mitarbeiterinnen mussten sich in Quarantäne begeben. Ebenso mussten rund 70 Kinder, die in der Nachmittagsbetreuung der Volksschule und der Krabbelstube betreut werden, in Quarantäne geschickt werden. Auch drei Lehrer der Volksschule wurden isoliert.

Corona ist ebenso weiterhin im Pielachtal gegenwärtig, auch wenn die Zahlen wieder sinken. In Hofstetten-Grünau konnte das Gasthaus Strohmaier wieder öffnen, nachdem es nach einer Geburtstagsfeier positiv getestete Personen gegeben hatte. Die Zahl der Infizierten in der Gemeinde sank auf drei. Aber auch in Ober-Grafendorf gibt es weniger Infizierte. Waren es zuvor noch zehn positiv Getestete, gab es mit Montag dieser Woche nur noch vier Erkrankte.

# Windräder-Verfahren steht vor Abschluss

**Umweltverträglichkeit** | Behörde prüft adaptiertes Windpark-Projekt in Schildberger Wald. Umweltorganisation will Einwände vorbringen.

Von Martin Gruber-Dorninger

**REGION ST. PÖLTEN** | Eine Höhe von 229,2 statt 212 Metern sollen die drei angepassten Windkraftanlagen im neu entstehenden Windpark Schildberg erreichen. Das für 2017 geplante Projekt wurde mit Änderungen eingereicht. Das ruft jetzt Gegner auf den Plan.

Seit einigen Monaten wohnt der Böhheimkirchner Ernst Holovsky wieder in seiner alten Heimatgemeinde, nach der Rückkehr aus Kasten. Dort hatte er nichts mitbekommen vom geplanten Windpark im Schildberg-Wald, wie er meint. Aufmerksam wurde er erst mit den Änderungen am Projekt. Knapp fünf Hektar des Waldes sollen dem Windpark weichen. Holovsky fürchtet einen massiven Eingriff und das Abwandern von Vögeln. Seine Einwände gegen das Projekt kamen zu spät, die der Umweltorganisation „Alliance for Nature“ allerdings nicht. „Wir haben innerhalb der vorgegebenen Frist Einwendungen gegen das Windparkvorhaben in Schildberg eingebracht“, bestätigt Generalsekretär Chris-

tian Schuhböck. Derzeit liegt die Änderungsgenehmigung bei der Landesbehörde zur Umweltverträglichkeitsprüfung. Ein Ergebnis wird heuer noch erwartet. „Die Prüfung geht voran. Wann das Ergebnis feststeht, ist noch nicht sicher“, will sich die Behörde auf NÖN-Anfrage nicht festlegen. Sobald der Bescheid vorliegt, gibt es eine mündliche Verhandlung. Widerspreche das Ergebnis den Vorstellungen, was den Landschaftsschutz betrifft,



Der Böhheimkirchner Ernst Holovsky stellt sich gegen das Windpark-Projekt im Schildberg-Wald. Foto: privat

will Schuhböck das Verfahren in die nächste Instanz bringen, zuständig wäre bei einem zu erwartenden Einspruch dann das Bundesverwaltungsgericht.

Holovsky und Schuhböck kritisieren, dass die Bevölkerung über das Projekt nicht genauer informiert wurde. Das wiederum verwundert die betroffenen Gemeinden. In Böhheimkirchen wurde 2015 eine Bürgerbefragung über Windkraft durchgeführt. 61 Prozent sprachen sich für die Errichtung der Anlagen aus, 39 Prozent dagegen. „Bei Infoveranstaltungen wurden alle Für und Wider in einer Diskussion abgewickelt“, erklärt Böhheimkirchens Bürgermeister Johann Hell. Aufgrund des Abstimmungsergebnisses setzt die Gemeinde nun auf Windkraft.

Die jetzige Änderung bringt 2,25 Megawatt mehr Leistung, womit statt 7.700 insgesamt 9.400 Haushalte mit Strom versorgt werden können. „Das ist ein Projekt-Update, bei dem wir die neueste Technologie einsetzen wollen, um möglichst viel Strom am selben Standort erzeugen zu können“, erklärt EVN-Sprecher Stefan Zach.

HEUTE NEU!

# tele

16.10. - 22.10.

## tele

DAS ÖSTERREICHISCHE FERNSEHMAGAZIN

Nr. 42/2020

EXTRA STARK FÜR DIE GELENKE

DIE NEUE LÖSUNG ZUM TRINKEN

Skiweltcup-Opening  
in Sölden und Europa  
League – aktuelle  
Sport-Highlights im TV



Vor dem „Haus des Wissens“ mit Bürgermeister Rudolf Ameisbichler, Karola Grill-Haderer, Vizebürgermeisterin Sabine Hippmann, Renate Haslinger und dem „Haus des Wissens“-Leiter Willi Wltschek. *Foto: Stadtgemeinde*

## IN KÜRZE

### 15-Jähriger als Brandstifter entlarvt

**WILHELMSBURG** | Nun steht fest, wer am 30. September einen Mistkübel auf einer Tankstelle in Wilhelmsburg angezündet hat. Ein 15-Jähriger wurde von der Polizei ausgeforscht. Der zeigte sich geständig. Eine Tankstellenangestellte reagierte damals rasch. Ein größerer Brand wurde durch sie verhindert.

### Feuerwehreinsatz wegen Dunstabzug

**WILHELMSBURG** | In den Nachtstunden von Mittwoch auf Donnerstag rückte die Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg nach Göblasbruck aus. Die Bewohnerin einer Wohnung eines Mehrparteienhauses hatte Rauch im Bereich der Küche bemerkt. Die Florianis entdeckten verschmorte Elektroteile eines Dunstabzuges. Der Abzug wurde spannungslos geschaltet und abmontiert, die Wohnung gelüftet. Die Feuerwehr führte noch Kontrollen mit der Wärmebildkamera durch. Es wurde niemand verletzt.

# Hilfe für Schulkinder

**Hausübungsbetreuung** | Das Förderprogramm in Kooperation mit der Volkshilfe für Schulkinder startete mit Oktober und läuft bis Mai 2021.

Von Inge Moser

**WILHELMSBURG** | Ab Oktober startet die Gemeinde in Kooperation mit der Volkshilfe die Hausübungsbetreuung in Gruppen mit maximal sechs Kindern. Es gibt je eine Gruppe für Volksschulkinder und eine Gruppe für Kinder aus der Mittelschule.

„Wir haben uns für dieses Förderprogramm entschieden, da es gerade Kinder, die schon zu

Beginn ihres schulischen Alltags einen Förderbedarf haben, in Anspruch nehmen können. Denn dieses Versäumnis später nachzuholen, ist schwierig“, meint Vizebürgermeisterin und Schulreferentin Sabine Hippmann.

Die Betreuung findet im „Haus des Wissens“ statt. Die Kosten von 87 Euro pro Monat werden von der Gemeinde mit 62 Euro pro Kind gefördert. Ge-

gen Zuzahlung können die Kinder vor Ort auch mit Essen versorgt werden. Karola Grill-Haderer und Renate Haslinger von der Volkshilfe sind sich einig: „Die Hilfe kommt da an, wo sie wirklich benötigt wird. Daher gilt unser Dank vor allem der Gemeinde, die uns unterstützt hat. Somit können wir über eine gewöhnliche Nachmittagsbetreuung hinaus gezielt mit Kleinstgruppen arbeiten.“

# Hund und Parkplatz teurer

**Gemeinderat** | Bei Sitzung wurde Finanzierung für erneuerten Platz beschlossen. FP stimmte gegen Erhöhung der Hundeabgabe.

Von Inge Moser

**WILHELMSBURG** | Die neue Brücke zum Lichtenstern-Stadion bekommt davor einen neuen Parkplatz. Der ist teurer als erwartet. Kostspieliger wird auch das Halten von Hunden in Wilhelmsburg. Während der Parkplatz einstimmig beschlossen wurde, versagte bei der Hundeabgabe die FP die Zustimmung.

Letztes Jahr wurde eine neue Brücke zum Fußballplatz gebaut. Jetzt wurden im Gemeinderat Mehrkosten für den Parkplatz davor von 21.732 Euro beschlossen. Insgesamt machen die Bauprojekte 550.000 Euro aus. Die Bedeckung erfolgt durch einen

Nachtragsvoranschlag. „Der Steg als Zugang war nur für Fußgänger geeignet. Die Zufahrt für Fahrzeuge mit Baumaterial oder Einsatzkräfte konnte bisher nur am Traisen-Damm erfolgen“, erklärt Bürgermeister Rudolf Ameisbichler die Notwendigkeit der neuen Brücke samt renovierten Parkplatz.

### Hundehalter müssen 50 Prozent mehr zahlen

Beschlossen wurde auch die Anhebung der Hundesteuer um 50 Prozent. Besitzer von Listenhunden zahlen nun 150 Euro anstatt bisher 100 Euro, Hundehalter statt 35 Euro jetzt

50 Euro. „Wir haben seit zehn Jahren nicht erhöht. Und was die Listenhunde, also die aggressiven Tiere, betrifft, so ist das umso mehr gerechtfertigt wegen möglicher Gefährdung“, führt Ameisbichler aus.

Gegenstimmen gab es von den FPÖ-Mandataren. „In wirtschaftlich turbulenten Zeiten ist so eine massive Steuererhöhung eine soziale Ungerechtigkeit“, ist FPÖ-Stadtpartei-Obmann Christian Brenner gegen die Erhöhung. Die unverhältnismäßigen Erhöhungen würden keinen Nutzen für die wirtschaftliche Situation bringen, sondern lediglich dem Hundebesitzer im Geldbörstel schaden.



Die im Vorjahr errichtete Brücke zum Lichtenstern-Stadion kostete 230.000 Euro. Nun wird der Parkplatz vor der Brücke saniert. Die Mehrkosten von fast 22.000 Euro beschloss der Gemeinderat einstimmig. *Foto: Moser*